

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Wilhelm Wundt und seine Zeit**

**Petersen, Peter**

**Stuttgart, 1925**

Inhaltsverzeichnis

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6863**

## INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort .....	VII—X
Einleitung .....	1—28
1. Die Stufen der deutschen Philosophie bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts .....	1—15
2. Wilhelm Wundts Leben und geistiges Schaffen bis zum Erscheinen der „Physiologischen Psychologie“ 1874 .....	15—20
3. Politische Wirksamkeit in den sechziger Jahren .....	20—28
A. Die neue Aktualitätspsychologie .....	29—96
Begründung der Psychologie als selbständiger geistes- wissenschaftlicher Disziplin .....	29—53
Die psychologischen Grundlehren .....	53—96
1. Die Aktualität des Seelenlebens und das Prinzip des Parallelismus .....	53—63
2. Assoziation und Apperzeption .....	63—67
3. Der Voluntarismus .....	67—71
4. Die psychische Kausalität und ihre Prinzipien .....	71—86
a) Das Prinzip der schöpferischen Resultanten oder der schöpferischen Synthese .....	77—81
b) Das Prinzip der beziehenden Analyse oder der psychischen Relationen .....	81—82
c) Das Prinzip der psychischen Kontraste .....	82—84
d) Das Prinzip der Heterogonie der Zwecke .....	84—86
5. Das Gesetz der Entwicklung .....	86—91
6. Das Bewußtsein .....	91—96
B. Das System der Philosophie .....	97—258
1. Der Anstieg zum System .....	97—112
2. Die Wendung zur systematischen Philosophie 1874 bis 1880 .....	112—127
3. Aufgabe und Gliederung der Philosophie .....	127—135

# I N H A L T S Ü B E R S I C H T

4. Die Erkenntnislehre . . . . .	135—176
a) Logik im engeren Sinne . . . . .	135—141
b) Erkenntnistheorie oder reale Erkenntnislehre . . . . .	141—176
Das ideelle ursprüngliche und einheitliche Vorstellungsobjekt als Ausgangspunkt aller Wissenschaft und Philosophie . . . . .	141—144
β) Erklärung und Bedeutung des Ausgangspunktes: „Psychologismus“? Das rechte Verhältnis von Psychologie, Wissenschaft, Erkenntnislehre und Philosophie; Methoden der Motivation und der „Standpunktlehre“ . . . . .	144—158
γ) Naive und kritische Erkenntnisstufe . . . . .	158—162
δ) Die Stufen der philosophischen Erkenntnis: Wahrnehmungs-, Verstandes- und Vernunftkenntnis . . . . .	162—176
5. Metaphysik oder Prinzipienlehre . . . . .	176—215
a) Allgemeine Metaphysik . . . . .	176—191
b) Philosophie der Natur . . . . .	191—201
c) Philosophie des Geistes . . . . .	201—215
6. Ethik und Religionsphilosophie . . . . .	216—242
a) Die Entwicklung des Sittlichen . . . . .	217—227
b) Das sittliche Bewußtsein und seine Normen . . . . .	227—235
c) Die Einheit von Sittlichkeit und Religion . . . . .	235—242
7. Philosophie der Geschichte und das letzte Ziel aller Philosophie . . . . .	242—258
Schlußbetrachtung . . . . .	259—303
1. Die wissenschaftliche Philosophie Wundts und ihre Auseinandersetzung mit den Tendenzen der Epoche . . . . .	259—274
2. Wilhelm Wundt der Vollender und Überwinder Kants . . . . .	274—284
3. Die geschichtliche Stellung Wilhelm Wundts . . . . .	284—303
Namenverzeichnis . . . . .	305—306

Das „E  
stellung  
Schilde  
hört ne  
würdig  
gerecht  
bewähr  
werk W  
und der  
ten und  
heute u  
schreib  
war. Di  
die Ged  
Auflage  
der Völl  
der For  
Welt“ e  
von Gr  
beiden  
scheide  
waren.  
letzten  
sophie“  
Ethik, d  
logie un  
entspre  
jedoch